

Leserinnen gründen Buchclub

Bücherei: Idee von Sonja Bethke-Jehle und Jessica Stritzelberger kommt gut an. Romane und Thriller auf der Liste der Lieblingsbücher

Von Christa Flasche

Einhausen. Die Grundidee für einen Buchclub in Einhausen hatten die Einhäuser Autorin Sonja Bethke-Jehle und Jessica Stritzelberger. Jetzt trafen sich abends Interessierte in der Bücherei, um sich darüber zu informieren.

Stritzelberger bringt dazu bereits Erfahrung mit. Sie meldete sich bei der Bücherei. Diese wiederum stellte den Kontakt zu Bethke-Jehle her. Die Gäste, die am Donnerstag zur Bücherei kamen, lauschten den beiden Frauen gespannt. „Wir wollten den ersten Termin als reinen Informationstermin gestalten, um zu sehen, wie viel Interesse überhaupt besteht“, so Bethke-Jehle. Das Ergebnis ließ sich sehen. Es gab sogar Interessenten, die sich entschuldigen lassen mussten, aber um einen Kontakt und weitere Informationen baten.

Mit der Einladung wollten die Initiatorinnen dazu anregen, dass sich Interessenten und spätere Clubmitglieder aktiv an der Ausgestaltung beteiligen. „Unsere Idee war, dass wir etwa einmal im Monat ein Buch lesen und uns dann in den Räumlichkeiten der Bücherei treffen, um uns darüber auszutauschen“, so die Einhäuserin bei der Vorstellung des Projekts. Bereits zu Beginn der Überlegungen bestand der Wunsch, sich in der Bücherei treffen zu können.

An Orten wie diesen ist es gemütlich und man kann es sich bei den Buchbesprechungen hervorragend auf Sofas, Bänken und Stühlen bequem machen, um sich mit der Lektüre zu beschäftigen. Das gehörte auch bei Bethke-Jehle und Stritzelberger zum Konzept.

Zum Konzept gehört auch, dass es eine lockere Runde sein soll, die keinen Vereinscharakter hat. Natürlich wünschen sich die Gründerinnen möglichst viele „Stammgäste“



In Einhausen wird es einen Buch-Club geben. Unser Bild zeigt Interessierte beim Infoabend in der Einhäuser Bücherei mit den beiden Initiatorinnen Sonja Bethke-Jehle (Mitte) und Jessica Stritzelberger (Zweite von rechts)

BILD: ZELINGER

für die künftigen Termine, doch auch für Bücherfans, die vielleicht die ersten Termine nicht wahrnehmen konnten, soll es keine Hürden geben auch später dazuzukommen.

Nächstes Treffen am 3. Juli

Der Club soll keine offizielle Mitgliedschaft haben. Die kommenden Treffen finden nach gemeinsamer Abstimmung in der Gruppe am 3. Juli und 8. August statt. Bei der Uhrzeit einigte man sich auf 19 Uhr. Das passt auch gut zu den regulären Öffnungszeiten der Bücherei.

Die beiden Clubgründerinnen stellen sich vor, dass in der Gruppe von einem Termin zum anderen ein Buch gemeinsam ausgesucht wird, welches etwa 300 Seiten umfasst und bis zum nächsten Mal durchgelesen wird. Beim Treffen wird es besprochen und danach findet eine neue Abstimmung über die nächste Lektüre statt. Schon beim ersten

Treffen stellte sich schnell eine gemütliche Atmosphäre ein, man stellte sich vor und redete sich gleich von Anfang an mit Vornamen an. Damit entstand auch schnell ein Gemeinschaftsgefühl.

Gedacht ist an ein- bis zweistündiges abendliches Treffen im Buchclub. Alle Teilnehmenden äußerten den Wunsch nach einem Austausch, um sich über diesen Weg weitere Tipps holen zu können. Stritzelberger hatte für die bei der ersten Runde Anwesenden gleich einen QR-Code mitgebracht, der es ihnen leichter macht, auch zwischen den Treffen miteinander zu kommunizieren.

Bücher über starke Frauen beliebt

Bei der Vorstellungsrunde sprachen die Versammelten ebenso über die eigenen Genres, die sie gerne lesen: Romane ja, aber keine politischen Bücher, keine Liebesromane. Dan Brown, „Die Päpstin“ und Phanta-

siebücher waren hier genauso dabei wie historische Bücher oder Bücher über starke Frauen. Auch hier versuchen Bethke-Jehle und Stritzelberger künftig eine Bandbreite zu finden, damit sich literarisch möglichst alle im neuen Buchclub wiederfinden. Nicht alle, die sich einen tiefgründigen Austausch über Bücher wünschen bekommen diesen immer in der eigenen Familie oder im Freundeskreis. Auch deshalb ist die Idee einer Vernetzung zwischen Bücherfans bei den beiden Frauen entstanden. Oft entwickeln sich solche Clubs zu einem idealen Ort, um sich von anderen inspirieren zu lassen.

Die unverbindliche Art des Buchclubs überzeugte die Runde und der Funke der Begeisterung für den neuen Club sprang schnell über. Am 3. Juli lesen die Clubmitglieder „22 Bahnen“ von Caroline Wahl und am 7. August „Don't let her stay“, ein Psychothriller von Nicola Sanders.